Seidenweberei

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): **- (1940)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-791399

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

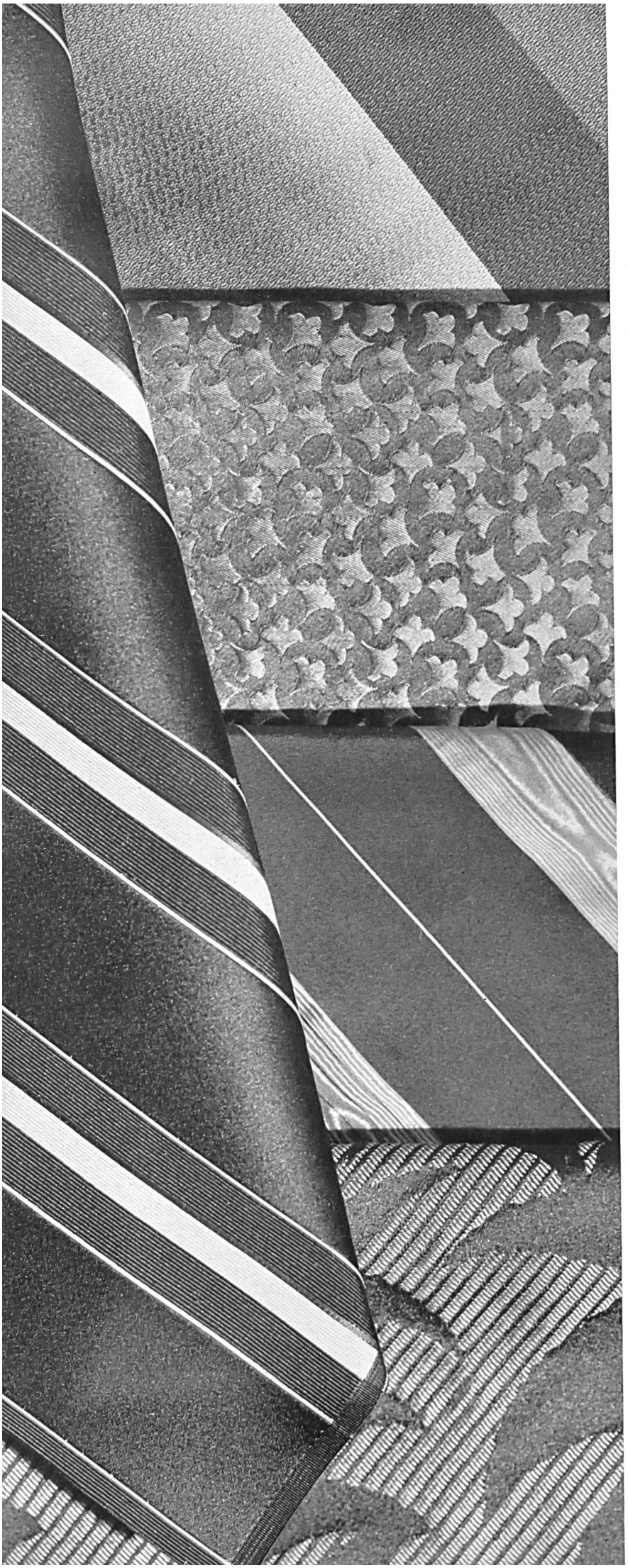
http://www.e-periodica.ch

Seidenweberei

Kleiderstoffe von
Robt. Schwarzenbach & Co., Thalwil.
Seidenwarenfabr. vorm. Edwin Naef A.-G., Zürich.
Siber & Wehrli A.-G., Zürich.

Gegenüber (von oben nach unten)
Seidenstoffe von :
A.-G. Stünzi Söhne, Horgen.
Seidenwarenfabrik vorm.
Edwin Naef A.-G., Zürich.
Siber & Wehrli A.-G., Zürich.
Weisbrod-Zürrer Söhne, Hausen a/A.
Robt. Schwarzenbach & Co., Thalwil.
Bosshard-Bühler & Co., A.-G., Wetzikon.
Photo de Jongh.

Die Seidenweberei ist in der Schweiz seit vielen Jahrhunderten ansässig und ihre Erzeugnisse wurden von jeher zum grossen Teil im Ausland abgesetzt. Sie hat sich durch alle wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen hindurch im Lande behauptet und sich in den letzten fünfzig Jahren aus einem Heimgewerbe, das einst bis weit in die Berge hinauf tausende von Handstühlen beschäftigte, zu einer modernen mechanischen Industrie entwickelt.



Ihre Leistungsfähigkeit beruht nicht nur auf der bedeutenden Zahl ihrer Maschinen und Einrichtungen neuester Konstruktion, sondern auch auf der gewissenhaften und genauen Arbeit einer durch die Tradition geschulten Arbeiterschaft, nicht zuletzt aber auf einer hochentwickelten Ausrüstungsindustrie. Schweizerische Ware ist denn auch ob ihrer Vollkommenheit berühmt und es gibt keine zuverlässigeren Verkäufer als die schweizerischen Fabrikanten.

Dank solcher Vorzüge konnten die schweizerischen Erzeugnisse trotz hoher Zölle und verhältnismässig grosser Erzeugungskosten auf der ganzen Welt Fuss fassen. In allen Ländern werden Schweizer Seiden- und Kunstseidengewebe verkauft und getragen.

Zufolge ihrer engen Beziehungen zu den modeschöpferischen Plätzen und der Roh-

Krawattenseiden

links :
A.-G. Stünzi Söhne, Horgen.
v. oben n. unten :
Weisbrod-Zürrer Söhne, Hausen a/A.
Siber & Wehrli A.-G., Zürich.
Weisbrod-Zürrer Söhne, Hausen a/A.
Siber & Wehrli A.-G., Zürich.
Photo de Jongh.

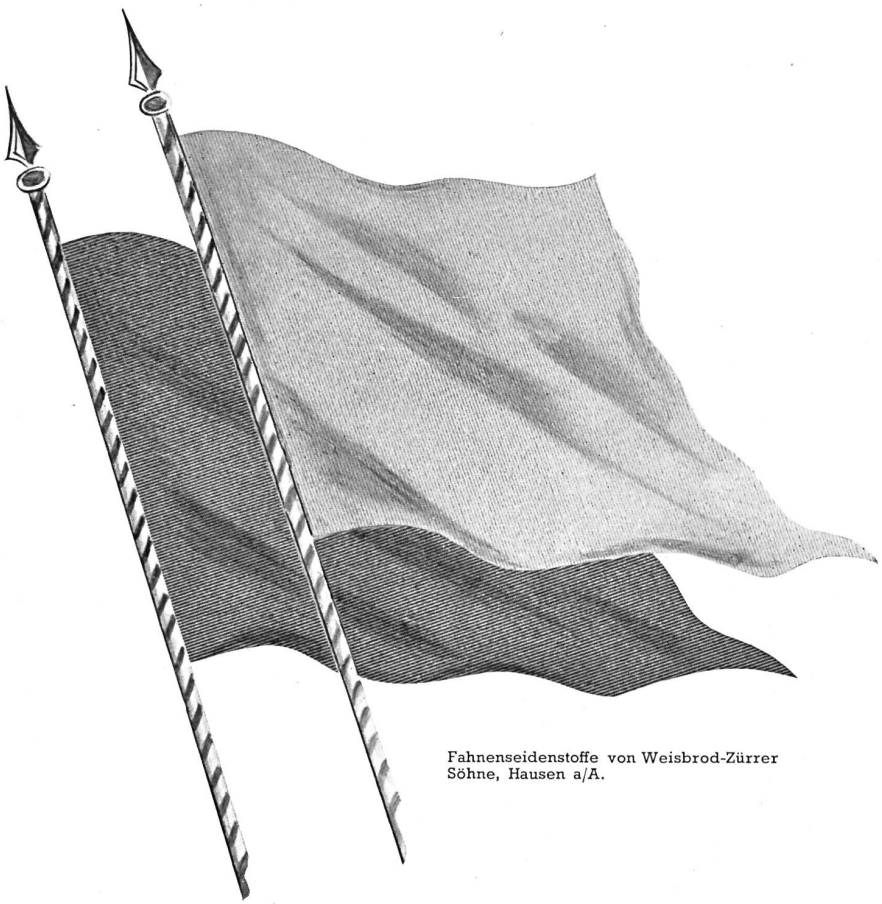
stoffe, die ihr von sämtlichen Märkten zur Verfügung stehen, ist die schweizerische Seidenweberei in der Lage, immer die neuesten Gewebearten anzubieten. Einen besonderen Ruf geniessen ihre im Strang gefärbten reinseidenen Gewebe; wie überall, entfällt aber auch in der Schweiz der Hauptteil der Erzeugung auf kunstseidene, im Stück gefärbte oder bedruckte Stoffe.

In der Schweiz werden Seiden- und Kunstseidengewebe aller Art und auch in allen Preislagen angefertigt. Besondere Erwähnung verdienen die Krawattenstoffe, in deren Herstellung die Schweiz führend geworden ist und die zum grössten Teil den Weg ins Ausland finden. In Kleiderstoffen herrscht die grösste Mannigfaltigkeit in gefärbter und bedruckter Ware, von den sog. klassischen Artikeln bis zu den eigenartigsten Neuheiten.

Krawattenseiden

rechts:
Seidenwarenfabrik vorm.
Edwin Naef A.-G., Zürich.
v. oben n. unten:
A.-G. Stünzi Söhne, Horgen.
Robt. Schwarzenbach & Co., Thalwil.
Seidenwarenfabrik vorm.
Edwin Naef A.-G., Zürich.
Robt. Schwarzenbach & Co., Thalwil.
Photo de Jongh.

Von Bedeutung sind auch die Schirm-, Steppdecken- und Korsettstoffe und in neuester Zeit wurde die Herstellung von Möbel- und Vorhangstoffen mit grossem Erfolg begonnen. Zu den wertvollsten Erzeugnissen der schweizerischen Seidenweberei gehören endlich Fahnen- und Paramentenstoffe und Gold- und Silberbrokate.



Fahnenseidenstoffe von Weisbrod-Zürrer Söhne, Hausen a/A.

Eine besondere Gruppe bildet die schweizerische Seidenbeuteltuchweberei, deren Erzeugnisse in Bezug auf Qualität unerreicht sind und in der ganzen Welt abgesetzt werden.
Mit der Kundschaft in Grossdeutschland, den Ost- und Nordstaaten und insbesondere auch mit dem Platz Wien hat die schweizerische Seidenweberei von jeher gearbeitet und die Textilhäuser dieser Länder und Plätze haben stets zu den willkommenen und besten Käufern schweizerischer Ware gezählt.

Futter/Garnitur- und Regenschirmseide von Bosshard-Bühler & Co., A.-G., Wetzikon.
Photo Bauty.